

Hessentag 2011 in Oberursel

Verein für Geschichte und Heimatkunde
Oberursel e.V.



10.-19.Juni 2011



RÜCK BLICK

der
AG Industrie- und
Handwerksgeschichte



Geschichte, Leben, Qualität, Zukunft

RÜCK BLICK

zum Hessentag



Planung und Schulung zum Hessentag 2011

- ❖ Josef Bischoff (Pavillon)
- ❖ Paul Dinges (Postgeschichte Oberursel)
- ❖ Jürgen Fischer (Mühlenwanderweg)
- ❖ Reinhard Große-Allermann (Flyer)
- ❖ Oliver Rapp (Glas-Industrie)
- ❖ Hermann Schmidt (Altes Handwerk...)

Die Planung begann ca. zwei Jahre vor dem Hessentag 2011. Der aktuelle Status war nicht nur für die Beteiligten, sondern für Jedermann zu jeder Zeit auf unserer Webseite einsehbar.

Es wurde von Anfang an eine enge Kooperation mit dem Hessentags-Büro und der Stadtverwaltung gesucht, um aufkommende Probleme schnell und einvernehmlich zu lösen.

Diese Zusammenarbeit hat ausgezeichnet funktioniert.

Jedem Projekt war ein verantwortlicher Leiter (s.o.) zugeordnet, die anderen Teilnehmer haben zugearbeitet.

Die Besprechungen und Problembehandlungen fanden an dem monatlich stattfindenden „Computerstammtisch“ statt.

Schulung des Standpersonals.

25 Helfer für zwei Veranstaltungsorte mussten im Vorfeld geschult werden. Ein persönliches Zusammentreffen war nicht möglich. Deshalb haben wir uns entschlossen, fiktive Fragen zu stellen, diese zu beantworten und dann allen Teilnehmern über unsere Webseite zur Verfügung zu stellen.

RÜCK BLICK

zum Hessentag



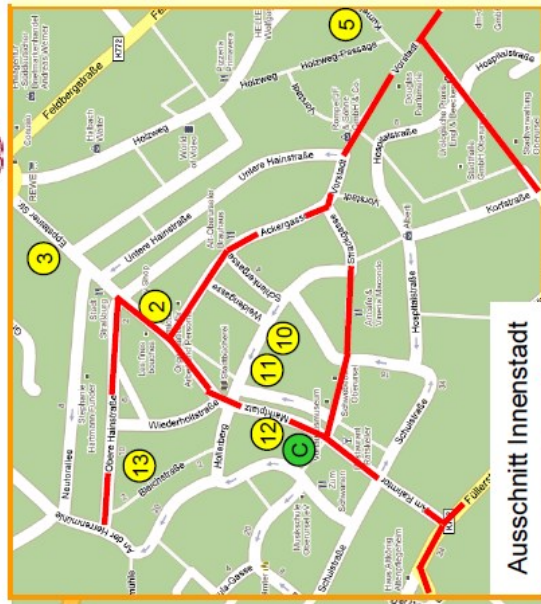
- Mühlenwanderweg (JF)
- Pavillon Museumshof (JB)
- ALTES Handwerk meisterliche ZUKUNFT“ (JB+HS)
- Glasgeschichte (FK)
- Postgeschichte (PD)

- Flyer (RGA)
- Die Planung (HS)
- Die Organisatoren, Briefing (HS)

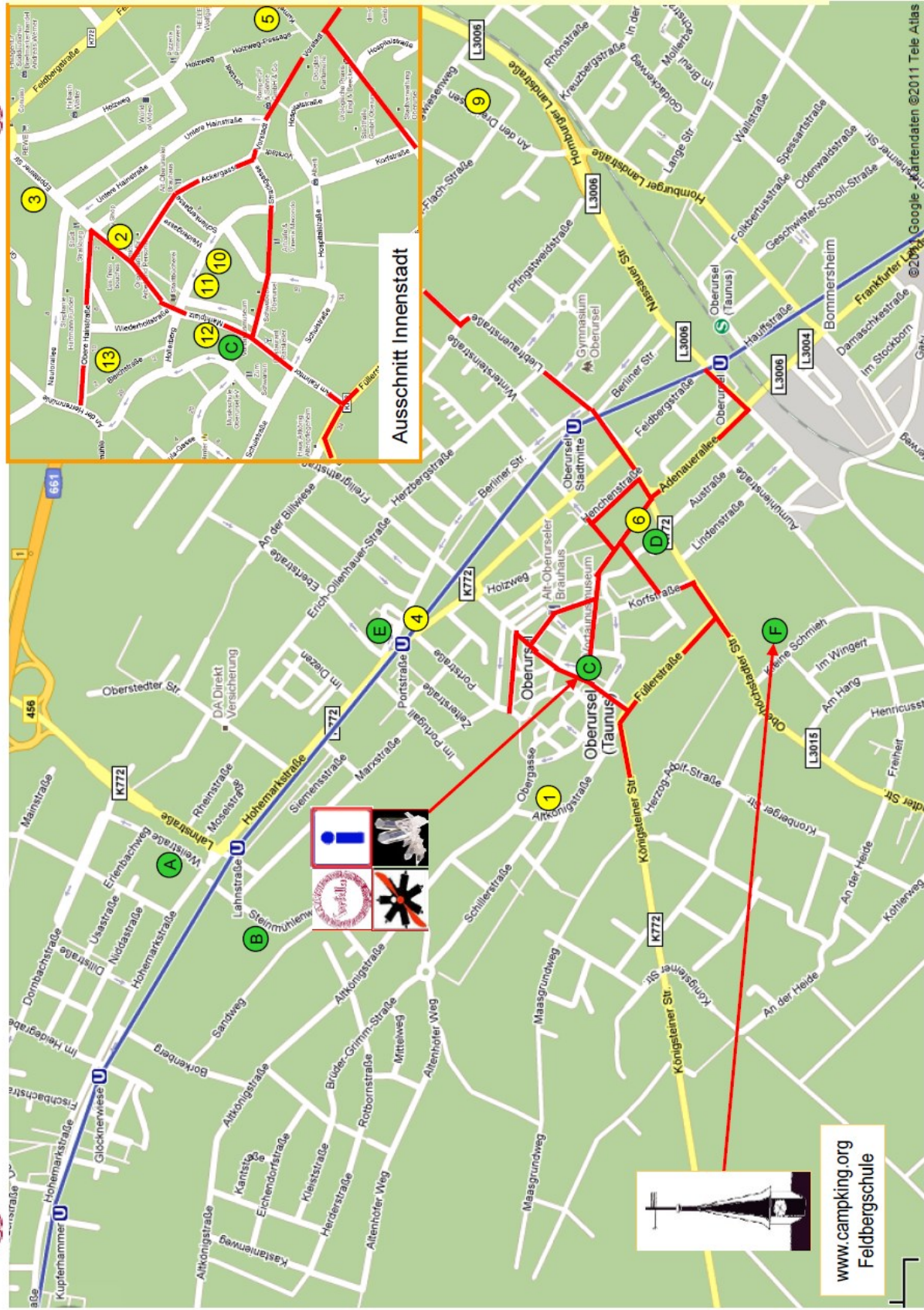


Plan des Vereins für Geschichte und Heimatkunde Oberursel e.V.

„Altes Handwerk meisterliche Zukunft“



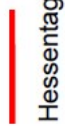
Ausschnitt Innenstadt



HESSENTAG 2011

F

1. Emergiertechnik
Adam Koch
Altkönigstr. 43
2. Metzgerei Abt/Wirtz
Eppsteiner Str. 6
3. Zimmerei Sehl
Eppsteiner Str. 1b
4. Bäckerei Ruppel
Hohemarkstr. 7
5. Confiserie Heller
Kumelussstr.
6. Uhrmacher Windecker
Oberhochstädter
Str. 3
9. Metallbau &
Kunstschmiede
Dirk Velte
An den 3 Hasen
21
10. Brillenmacher Lucki
Weidegasse 6
11. Obstbrenner Burkhard
Weidegasse 8
12. Friseur Ruppel
Marktplatz 11
13. Dachdecker Brüderle
Bleichstr.
- A. Schreinerei Kunz
(Bücker)
Weilstraße 4



Hessentagsstraße

www.camping.org
Feldbergschule



A



Schreinerei Kunz
Weilstr. 4-6

B



C



D



Glas
Made in Oberursel
Oberhochstädter Straße 5

E



"Postgeschichte Oberursel"
Postcenter
Berliner Str. 89

Google Kartendaten ©2011 Tele Atlas

**RÜCK
BLICK**

zum Hessentag



Mühlengeschichte

Anlässlich des Hessentages 2011 in Oberursel erstellten wir drei neue Tafeln mit dem Thema:

„Der Urselbach und die Nutzung seiner Wasserkraft“

Diese Tafeln sind im Eingangsbereich des Vortaunusmuseums ausgestellt. Ausschnitte daraus und den Bericht

„ Es klapperten die Mühlen – ein Rückblick“

aus dem Jahrbuch des Hochtaunuskreises, sind auf den folgenden Seiten zu sehen.



Quelle: G. Hieronymi

Szene an der Oberurseler Bleiche

Bauern bringen mit ihren Wagen das Korn zur Herrenmühle (Gebäude mit dem großen Tor) und holen später das Mehl ab. Davor dreht sich das Wasserrad der Steinmetzmühle (Fachwerkhaus).



7 **Geschichtsverein**
URSELLA.ORG

Arbeitsgem. (AG)

- 9 - Geologie und Mineralogie
- 10 - Industrie- und Handwerksgeschichte
- 7 - Stadtgeschichte

Planung:
ein Pavillon der AG
im Museumshof als Infostand.

Darstellung der
Glasindustrie und der Industriegeschichte von
Oberursel.

- A) Banner im Pavillon,
- B) Dokumentation
als Buchform und im Internet.

Verantwortlich:
Josef Bischoff




Foto: M.Horn

Pavillon im Museumshof





Foto: M.Horn

Maschinenbau MO, Motorenfabrik Oberusel



Motorenfabrik Oberusel

Motorenfabrik Oberusel (MO)
Heute Rolls-Royce
Hohemarkstraße 60 - 70

Maschinenbau MO, Motorenfabrik Oberusel


Werksgeschichte

1886 Mühlenbau-Anstalt W. Seck & Co
1891 Bau des ersten GNOM (4PS) durch Willy Seck (22 Jahre)
1892 Motorenfabrik Oberusel, W. Seck & Cie GmbH
1898 Motorenfabrik Oberusel AG
1900 Herstellung von Feldbahn- und Grubenlokomotiven
1913 Lizenz von Séguin, für GNOME-Umlaufmotor
1914 550 Mitarbeiter
1919 1400 Mitarbeiter
1919 940 Mitarbeiter, Verbot zum Bau von Flugmotoren, Massenentlassungen, Umstellung auf Hochmotoren für Autos und Fahrradmotoren, COLIMBUS Motoren.
1921 Interessengemeinschaft mit Motorenfabrik Deutz AG.
1931 Stilllegung des Werkes Oberusel, 600 Arbeitslose in Oberusel.
1934 Wiedereröffnung des Werkes Oberusel, 117 Mitarbeiter
1938 300 Mitarbeiter, Sechs- und Achtzylinder LKW-Motore für Magirus-Deutz.
1943 Verbringung von 166 Mitarbeitern und 112 Werkzeugmaschinen von Köln nach Oberusel
1945 381 Mitarbeiter, (MC), + 501 Mitarbeiter, (Junkers) Demontage der Werkzeugmaschinen durch Alliierte
1947 20 Mitarbeiter
1949 100 Mitarbeiter, Totale Stillsetzung der Maschinen durch verantwortlichen Werkkommandanten
1951 232 Mitarbeiter, Beginn der Ausbildung von Lehrlingen
1956 Übersiedlung der Konstruktionsabteilung für Turbolader und Industriegasmaschinen von Köln nach Oberusel
1959 KHD, AG, Der Bau von Turbostrahltriebwerken beginnt
1970 Entwicklung des Hilfsystems für TORNADO
1976 Serienfertigung für TORNADO- Hilfsenergiesystem
1990 Übergang der KHD Luftfahrttechnik an BMW AG und Rolls-Royce plc., ca. 1000 Mitarbeiter
2000 Rolls-Royce übernimmt alle Anteile von BMW

Weiterführende Informationen: www.ursula.org



Motorenfabrik Oberusel (MO)
Heute Rolls-Royce
Hohemarkstraße 60 - 70

Maschinenbau MO, Motorenfabrik Oberusel



Der GNOM entwickelt von Willy Seck 1891


Quelle: AGVOObu

Das Verwaltungsgebäude erbaut 1917

Motorenfabrik Oberusel (MO)
Heute Rolls-Royce
Hohemarkstraße 60 - 70

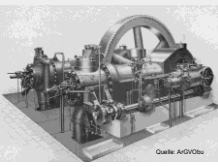
Maschinenbau MO, Motorenfabrik Oberusel



Oberusel Shanting Locomotive

Quelle: AGVOObu

250 PS Teeröl-Diesel-Motor (Leiningsbauart)

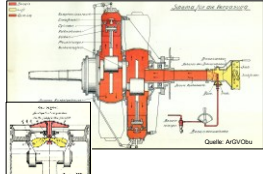


Quelle: AGVOObu

Motorenfabrik Oberusel (MO)
Heute Rolls-Royce
Hohemarkstraße 60 - 70


Maschinenbau MO, Motorenfabrik Oberusel

Oberuseler Umlaufmotoren 1913-1918



Quelle: AGVOObu


U III 14 Zylinder 150 PS



Quelle: MO

Motorenfabrik Oberusel (MO)
Heute Rolls-Royce
Hohemarkstraße 60 - 70

Maschinenbau MO, Motorenfabrik Oberusel





Oberuseler Umlaufmotor




Ein Eisenflügel-Propellertriebwerk

Motorenfabrik Oberusel

Quelle: MO, Rolls-Royce

Motorenfabrik Oberusel (MO)
Heute Rolls-Royce
Hohemarkstraße 60 - 70

Hessenglas GmbH



1885 Hessenglas, um 1885, Foto: Jürgen Hees



Besetzt um 1940, Quelle: Dörm




Vaist um 1955, Design: Prof. Aloys F. Ganglhofer, Foto: Olaf Rapp

Hessenglas GmbH
Neumühle, Oberursel (Taunus)-Stierstadt, (Stangen-) Rohglas und Glasveredlung

Hessenglas GmbH

Leistungsspektrum
Herstellung von

- Stangenglas z. B. für Gabelnzer Schmuckindustrie
- Festglas, sog. „Kammlitzer Artikel“, als Rohglas für Raffineure und weiterverarbeitende Betriebe
- Rohglas für die Haida-Steinschönauer Beleuchtungsglasfabriken
- Rohglas für Ketchglasraffineure
- Halbautomatisch gefertigte Gläser und Artikel aus echtem Bleikristall und verschiedensten Farben als Fertigprodukte

Nach vorliegenden Unterlagen wurden seit 1945 mindestens 60 Rohglasarten und 1.137 Stangenglasvarianten hergestellt.

Historie
Oktober 1948 Gründung der Selbsthilforganisation „Hessische Glas- und Schmuckwarenindustrie e.G.“ mit Sitz in Oberursel durch die Gabelnzer Unternehmer der ersten Stunde und Bürgermeister Heinrich Kappus.

Dir. Otto Fischer (1889-1979), vor 1945 technischer Leiter der Glashütten von Carl Riedel in Josefshül und Unter Maxdorf (Sudetenland) wird für den Standort gewonnen.

Gründung der Betriebsgesellschaft „Hessenglas GmbH“ durch Glas- und Schmuckverengensenschaft (50 %), Dir. Otto Fischer und Ing. Anton Ritschny (1904-1985) (je 25 %).

Beginn Aufbau einer Glashütte in den Ruinen der durch eine Explosion zerstörten ehemaligen Bronzearbeiten-, Blattmetall- und Schwarzpulverfabrik (ehem. Degussa) am Neumühlengelände aufgrund der noch vorhandenen Ruhrgasleitung (zur Beheizung der Glashütte).


Anfang 1947 Mangel an Spezialkräften, Betriebsräumen, Maschinen und Kapital

Hessenglas GmbH
Neumühle, Oberursel (Taunus)-Stierstadt, (Stangen-) Rohglas und Glasveredlung

Hessenglas GmbH

April 1947 Fertigstellung der Dachkonstruktion und Beginn mit dem Aufbau

November 1947 Der erste Schmelzen erweist sich konstruktionsbedingt als nicht funktionstüchtig



Erste Schmelzen 1947 mit Originalherstellern, Foto: Jürgen Hees

Februar 1948 Erste erfolgreiche Glasschmelze nach Inbetriebnahme eines Sechshaken-Ofens

1948 37 Beschäftigte
Optimierung der Glasqualität durch Einsetzen des Bremerthaler Quarzsandes



1950 140 Beschäftigte
Arno Riedel wird aus tschechischer Haft entlassen und tritt in die Dienste der Hessenglas (bis 1955).

Für den Verkauf von Stangenglas werden eigene Niederlassungen in Kaufbeuren-Neugablonz, Schwäbisch Gmünd und Bayreuth unterhalten.

1953 Auflösung der Gründungsgenossenschaft nach vollständiger Rückführung der Verbindlichkeiten, neue Gesellschaftsstruktur:
Arno Riedel (30 %), Dir. Otto Fischer und Ing. Anton Ritschny (je 20 %), die übrigen 30 % verteilen sich auf Kristallglas GmbH, Josef M. Behner, Crystal Schander Comp., ABC-Glas, Bürgermeister Heinrich Kappus und kfm. Geschäftsführer Walter Zierau

Hessenglas GmbH
Neumühle, Oberursel (Taunus)-Stierstadt, (Stangen-) Rohglas und Glasveredlung

Hessenglas GmbH

Der Aufbau der Glashütte aus den Trümmern der ehemaligen Bronzearbeiten- und Schwarzpulverfabrik durch die Hessenglas GmbH am Neumühlengelände 1947, Foto: Olaf Rapp

Hessenglas GmbH
Neumühle, Oberursel (Taunus)-Stierstadt, (Stangen-) Rohglas und Glasveredlung

Hessenglas GmbH

1954-1962 Prof. Aloys F. Ganglhofer gestaltet formvollendete Vasen für die Hessenglas GmbH, die teilweise nach alten venezianischen Techniken gefertigt werden, seine dickwandigen asymmetrischen Vasen sind eine besondere Neugierde der 1950er Jahre und erzeugen auf den Messen große Bewunderung.



Foto: Olaf Rapp

1955 Nach dem Tod von Walter Zierau wechselt Rudolf Seibt von der „Kristallglas GmbH“ zur Glashütte und wird kfm. Geschäftsführer.

1959 Bundesverdienstkreuzverleihung 1. Klasse an den technischen Geschäftsführer Dir. Otto Fischer und Glasmacher Reinhold Lammert für Verdienste um die Glashütte.



Quelle: Olaf Rapp

Ing. Anton Ritschny verlässt die Hessenglas GmbH und baut in unmittelbarer Nachbarschaft eine neue weitgehend automatisierte Glashütte zur Herstellung von Glaskübeln im Wesentlichen für die Isoliergefäßherstellung durch die Firmen „Taunus-Glas Müller GmbH“ und „Westdeutsche Isolierflaschen-Gebäude-Zimmerei“ (IG 2) in Oberursel.

Umbenennung der Hessenglas GmbH zur Hesse-Glaswerke GmbH

Gesellschafter: 27,5 % werden an eigenen Anteilen durch die Gesellschaft gehalten; Dir. Otto Fischer (25 %), Camillo Schander (17,5 %), Streubesitz (30 %) bei den Mitgliedern der „Arbeitsgemeinschaft Oberursel der Gabelnzer Industrie“.

Hessenglas GmbH
Neumühle, Oberursel (Taunus)-Stierstadt, (Stangen-) Rohglas und Glasveredlung

Hessenglas GmbH

1967 300 Beschäftigte
20 Haken mit einem täglichen Ausstoß von 3.000 kg an handgefertigtem Glas

1970 210 Beschäftigte
Dir. Otto Fischer tritt in den Ruhestand; die technische Leitung übernimmt sein Schwager Sohn Günter Dönch.

Rudolf Seibt scheidet nach einer Kontroverse über die Rentabilität der hauseigenen Glasherstellung aus den Hesse-Glaswerken aus; die Glasherstellung wird an die „Kristallglas GmbH“ veräußert; die Mitte 1971 von der Freilichtstraße auf das Neumühlengelände um zieht.



Reinhold Lammert als Bundesminister für Bundesrepublik 1970, Foto: Olaf Rapp

Hessenglas GmbH
Neumühle, Oberursel (Taunus)-Stierstadt, (Stangen-) Rohglas und Glasveredlung



Verein für Geschichte und
Heimatkunde Oberursel (Taunus) e. V.



www.Ursella.org

Fragen und Antworten zum Hesseitag
der Industrie- und Handwerksgeschichte

(Weitere Fragen können unter obugv@aol.com gemeldet werden)

Ver.02.06

1. Hesseitag, Allgemein
2. Verein, Allgemein
3. Industrie und Handwerk
4. Glas
5. Urselbach, Mühlen
7. Internet
8. Archiv
9. Sonstiges

1. HESSEITAG, Allgemein

F: Wo finde ich weitere Informationen zum Hesseitag?

A: In dem gedruckten Katalog zum HESSEITAG sind alle Veranstaltungen und Verkehrsverbindungen aufgeführt. Eine gute Übersicht gibt der Lageplan.

2. VEREIN- Allgemein

F: Gibt es andere Abteilungen im Geschichtsverein?

A: Ja. Stadtgeschichte, Camp-King-Zeitgeschichte, Vor- und Frühgeschichte, Geologie/Mineralogie und Industrie- und Handwerksgeschichte.

F: Kann ich auch an anderen Themen mitarbeiten? An wen muss ich mich wenden?

A: Ja, wir haben vielfältige Möglichkeiten. Sprechen Sie zweckmäßigerweise die 1. Vorsitzende Marion Unger an.

F: Muss ich Mitglied sein um bei Ihnen mitzuarbeiten?

A: Nein.

Fragen und Antworten der Industrie und Handwerksgeschichte zum Hesseitag 2011



Planung:

**„ALTES Handwerk meisterliche ZUKUNFT“
am/im Gebäude des Handwerkers**

- A) Pavillon oder Banner vor dem Eingang der Firma**
- B) Workshop mit Anmeldung.**
Teilnehmer und Zeit begrenzt

Hier sollte die geschichtliche Entwicklung der noch existierenden Handwerke und die gestrigen und heutigen Arbeitsweisen gezeigt werden.

Verantwortlich:
Hermann Schmidt

Teilnehmer



➤ Adam Koch, Energie



➤ Brüderle und Sohn, Dachdecker



➤ Burkard, Brennerei



➤ Heller, Pralinen



➤ Kunz, Schreinerei

➤ Lucki, Brillenmanufaktur



➤ Ruppel, Bäcker

➤ Ruppel, Friseur



➤ Sehl, Zimmerei

➤ Velte, Schmiede

➤ Windecker, Uhrmacher Juwelier

➤ Wirtz, Metzgerei



**Massiv-Möbel-Studio
Schreinerei Kunz**





Foto: R. Henrich

Ausstellung „Alte Werkzeuge“



Foto: R. Henrich

„Dollbohrer“
Für Doll-Löcher



Foto: R. Henrich

Alte Werkzeuge



**Metzgerei Wirtz OHG
Eppsteiner Straße 6
61440 Oberursel**

Öffnung des historischen Metzgerladens

Alte Einrichtung und
Handwerkszeuge
Historische Dokumente
der Oberurseler Metzger
Metzger - Zunftlade



Foto: H. Schmidt



Foto: H. Schmidt

Hitorische Wurstküche

Meisterliche Herstellung
von Wurstwaren: „Wie
früher“

Mit Verkostung

In den Räumen
der VHS



Planung:

Darstellung der
Glasexponate „Made in Oberursel“

Temporäre Glasausstellung

Oberhöchstader Str.5,
In den Räumen der Volkshochschule Oberursel

Verantwortlich:

Oliver Rapp





Foto: F. König

Der Ausstellungsraum war im ehemaligen Postamt untergebracht



Foto: F. König



Foto: F. König



Foto: F. König



Foto: F. König

Fachkundige Helfer: Erika RAPP, Walter KERNICH, Franz KÖNIG



Foto: F. König

Lisbeth GAIGL



Foto: F. König



Foto: F. König

Sorgfältiges Einräumen der Vitrinen



Foto: F. König



Foto: F. König

mit den zahlreichen, überwiegend aus Privatbesitz zur Verfügung gestellten Exponaten

Oliver RAPP



Foto: F. König



Foto: F. König

In Erwartung
der ersten Ausstellungs-Besucher
Susanne RAPP

Unweigerlicher Höhepunkt
der Glas-Ausstellung:

Der Besuch des
Hessentags-Paares 2011
(Christian PETERS mit
Charmaine WEISENBACH) und
Bürgermeister Hans-Georg BRUM



Foto: F. König



Foto: F. König



Foto: O. Rapp

Detail: Briefbeschwerer mit
Regenbogen-Innenüberfang



Foto: O. Rapp

Handgeschliffene Vase rubinrot
in Tulpenform



Foto: O. Rapp

Murinnen-Vase



Foto: F. König

Vase Alexandritglas, handgeschliffen

Die Ausstellung

Glas
„Made in Oberursel“

während des

Hessentages 2011

wurde unterstützt durch:



Danke, ohne Euch hätten wir es
nicht geschafft !

RÜCK BLICK

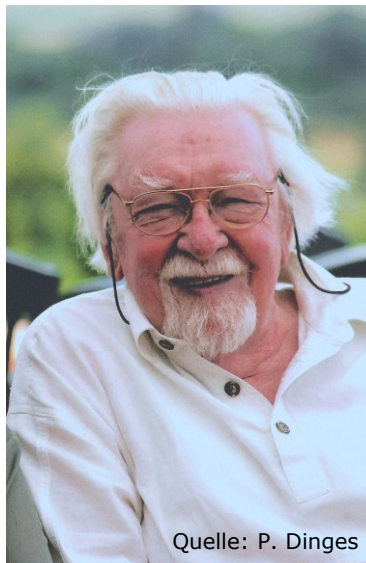
zum Hessestag



Postgeschichte

- Flyer
- Bilderbuch
- Meinungen

Organisiert von:
Paul-Erich Dinges



Quelle: P. Dinges

Paul-Erich Dinges
83



Ausstellung im Finanzcenter Berliner Straße

Rückblick Hessentag 2011
Präsentation

Fußboten.
Sie trugen die
Postbelege von
Ort zu Ort.



Ein
Mantelsack.
Hierin wurden
die Postbelege
transportiert.
Er befand
sich auf dem
Rücken der
Postpferde.

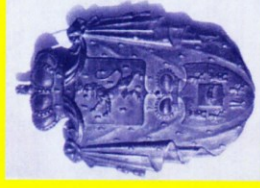


Ein Botenbrief
mit rückseitigem
Papiersiegel.

Nassauische
Postler



Armschild



Nur die Post
hatte das Recht
Personen und
Waren zu
transportieren.



Erster bekannter
Brief von der neuen
Postexpedition von
Oberursel/Ts.
vom 10. Oktober
1855.



Postexpeditor war
Jakob Phildius.



Postamt
Oberhöch-
städter Str.
von
1912 bis 196



Schalter-
raum des
Postamtes
Oberhöch-
städter
Straße.



Frankierungen von
Postbelegen



Deutsche Post 03.05.1
FILIALE F10139650A 2.80 EUR
EINSCHREIBEN
RR 74 404 435 8DE 110



R



Ausführlicher Rückblick
zum HESSENTAG 2011
in Druckform A4 bzw. A5
über
www.ursella.org

**RÜCK
BLICK**

zum Hessantag



Vers. 23.4.2012

RESERVE

- Helferfeier bei Erwin Beilfuss (Bilderbuch) (EB)
- Helferfeier Drei Hasen (Bilderbuch) (?)
- Meinungen der Beteiligten und Partner (Alle)
- Postgeschichte (PD)
- Mühlenwanderweg (JF)
- Glasgeschichte (FK)
- Firmenmuseen (HS)
- „ALTES Handwerk meisterliche ZUKUNFT“ (JB+HS)
- Pavillon Museumshof (JB)
- Flyer (RGA)
- Die Planung (HS)
- Die Organisatoren, Briefing (HS)